

## Konzeptauswahlverfahren im Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Hier: Trägerauswahl für das Strukturprojekt „Opferberatung“

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beabsichtigt, für die im Rahmen der Überarbeitung des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit neu beschriebenen Strukturprojekte, ein Konzeptauswahlverfahren zur Auswahl der Träger in diesen Bereichen vorzunehmen.

Entsprechend Kapitel 4.3 werden mit der **Opferberatung** folgende Ziele verfolgt:

*Die Beratungsangebote für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit richten sich an direkt Betroffene dieser Straf- und Gewalttaten, an Angehörige und Zeugen. Die Angebote haben die Aufgabe, als nichtstaatliche Akteurin Betroffene bei der Bewältigung der Angriffsfolgen sowie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Betroffene sollen möglichst frühzeitig nach der Gewalterfahrung die Möglichkeit haben, Zugang zum Beratungsangebot zu erhalten. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote sind niedrigschwellig angelegt und orientieren sich individuell an den Bedürfnissen der Beratungssuchenden.*

*Wenn Betroffene es wünschen, werden zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure und politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger vor Ort nach einer rechten Gewalttat auf die Perspektive der Betroffenen aufmerksam gemacht, damit Solidarisierungsprozesse im sozialen Umfeld sowie die Mitarbeit lokaler Akteurinnen und Akteure an der Verbesserung der Situation der Betroffenen befördert werden können. Unterstützung erhalten die Opferberatungsangebote durch die Strafverfolgungsbehörden.*

*Geleitet von der Vision einer demokratischen Gesellschaft, die gleichberechtigte Zugangsbedingungen zu gesellschaftlichen Ressourcen frei von Diskriminierung ermöglicht, bringen die Beratungsprojekte ihre Expertise zur Entwicklung rechter Gewalt in Thüringen sowie die Perspektive der Betroffenen in den gesellschaftlichen Diskurs ein und setzen sich langfristig für die Stärkung der Rechte und Möglichkeiten von Betroffenenengruppen ein.*

Die Opferberatung ist manifester Bestandteil der Förderung des Landes-Demokratiezentriums im Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Entsprechend sind auch die in den Leitlinien des Bundesprogramms beschriebenen Ziele und Aufgaben zu berücksichtigen.

Konzepte für die oben beschriebenen Aufgaben sind formlos mit folgender Gliederung einzureichen:

- 1) Kurzdarstellung des Antragstellers und der Erfahrungen im Themenfeld
- 2) Beschreibung der Ausgangslage in Thüringen
- 3) Ziele und Zielgruppen des Angebots
- 4) Arbeitsweisen und Methoden des Angebots
- 5) Beschreibung der notwendigen Ressourcen (Personal, fachliche Anforderungen, strukturelle Voraussetzungen)
- 6) Kostenkalkulation nach Jahresscheiben

- 7) Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen
- 8) Maßnahmen zur Sicherung der fachlichen Anforderungen und der Qualitätsentwicklung
- 9) Konzept zur Umsetzung von Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Auf Basis der Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit und der Leitlinien des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ kann das Angebot im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gefördert werden.

Die Laufzeit des Projektes ist zunächst vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und soll - vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel des Bundes und des Landes - jeweils jährlich bis maximal fünf Jahre verlängert werden.

Bei der Entscheidung über die Förderung werden die oben dargestellten Punkte durch externe Gutachter und die Gremien des Landesprogramms bewertet.

Bitte reichen Sie Ihre Konzeptvorschläge rechtsverbindlich unterschrieben bis zum 30. September 2017 im

**Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport**  
**Referat 42 – Jugendpolitik**  
**Werner-Seelenbinder-Straße 7**  
**99096 Erfurt**

ein.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Zachow, per Mail unter [Anja.Zachow@tmbjs.thueringen.de](mailto:Anja.Zachow@tmbjs.thueringen.de) oder telefonisch unter 0361 57 3411 422 gern zur Verfügung.